



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Tel. (04407) 5111 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 / Kugelmannplatz . 26203 Wardenburg
info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . Bank: LzO - IBAN: DE 92 2805 0100 0000 44 30 44 . BIC: SLZODE21XXX

Pressemitteilung

01. März 2018

Winterfütterung fördert Vitalität

Futter aus heimischen Saaten, Obst und Rindertalg durchgehend anbieten

Wardenburg. In den anhaltend frostigen Zeiten werden Temperaturen im zweistelligen Minusbereich erreicht und durch Ostwinde verschärft. Schneeverwehungen lassen auch wenige Nahrungsreste verschwinden. Die Fütterung für winteraktive Vögel und Säugetiere muss deshalb konsequent, ausreichend und witterungsgeschützt durchgeführt werden. Bei der Auswahl des Futters sind einige Grundsätze zu beachten. Dazu gehören:

- Sonnenblumenkerne
- Haferflocken kernig und fein
- Rindertalg, samengemischt, aufgehängt oder als Streusel
- geschnittene oder gehäckselte Äpfel
- .Körner heimischer Saaten

Fremd- und Kultursaaten (Hirse, Phacelia u.a.) sollten nicht verwendet werden, da sie in die heimische Flora einwandern und unerwünschte Komponenten wie Cannabis enthalten können. Wichtig für überwiegend Weichfutter aufnehmende Arten (Spechte, Rotkehlchen, im Sommer auch Kleiber und Meisen) sind Talg- und Fettfüttergaben. Allerdings sollte es nicht zu alt sein, da es aushärtet und nur schwer aufgenommen werden kann. Wasserhaltige Kartoffeln oder sonstige salz- und gewürzfreie Essensreste aus Kohl und anderem Gemüse frieren ein und entfallen somit bei Frost.

Am besten sind noch samentragende Wildkräuter, die auf ungemähten Staudenflächen stehen und trotz grauer Silhouette von umsichtigen Eigentümern gefördert werden.

Entsprechend sollte im nächsten Herbst vorgesorgt werden, die meisten Grundstücke ermöglichen das, und sei es hinter dem Haus jenseits der Blicke kritischer Betrachter.

Mit dieser Fütterung, die auch ganzjährig angeboten werden kann, wird die Vitalität der Tiere gefördert. Umso weniger anfällig sind sie gegen Salmonellen und andere Keime sowie Parasiten. Amsel, Buchfink und Zeisige „danken“ es im Frühjahr mit ihren Gesängen, als Teil der Sangeskulisse, die sich nach Ankunft der Fernzieher wie Nachtigall, Grasmücken und Stare auftun wird – vorausgesetzt, das Insektenangebot ist ausreichend.



Standard-Futtersäule aus Plastik ermöglicht die Nachfüll-Kontrolle und lockt hungrige Kleinvögel auf 4 Trittringe an.



Selbstgebautes Futterhaus wird auch von jenen Vögeln angefliegen, die die Futtersäule nicht nutzen können, darunter Sperlinge, Gimpel, Drosseln, Buch- und Bergfink. Ein regelmäßiges Ausfegen der Reste aus Samenspelzen und Fettresten ist notwendig.



Einfachste, aber wirksame Konstruktion: Nachgefüllt wird über das angehobene Plastikdach, die ringförmige Außenrinne bietet das nachrutschende Futter an. Herunterfallende Samen nehmen weitere Vögel, darunter auch Elstern, Eichelhäher und Tauben, auf.